

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 95 (1977)
Heft: 12

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

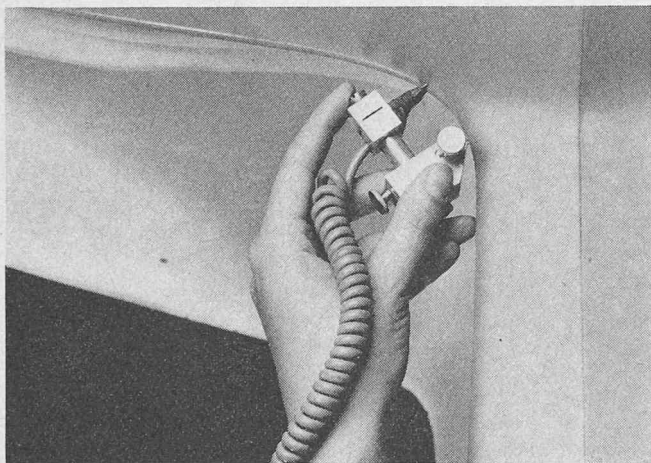
Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt: PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagen- bezug)	SBZ Heft Seite
Banque de l'Etat de Fribourg	Siège central de la Banque de l'Etat de Fribourg, PW	Tous les architectes établis (domicile privé ou professionnel) dans le Canton de Fribourg au 1er janvier 1976.	31. März 77	1976/35 S. 512
Einwohnergemeinde Obergösgen AG	Gestaltung des Ortskerns IW	Fachleute, die seit dem 1. Januar 1976 im Kanton Solothurn wohnen, den Geschäftssitz haben oder verbürgert sind.	31. März 77	1976/48 S. 731
Direction des Constructions fédérales	Bâtiment administratif à St-Maurice, PW	Architectes de nationalité suisse dont le siège professionnel se trouve au moins depuis le 1er décembre 1975 dans le canton du Valais.	27. April 77 (4. Feb. 77)	1977/1/2 S. 10
Direction des Constructions fédérales	Bâtiment de l'exploitation de la Cp GF 10 à Lavey VD, PW	Architectes de nationalité suisse dont le siège professionnel se trouve au moins depuis le 1er décembre 1975 dans les districts d'Aigle et de Vevey.	27. April 77 (4. Feb. 77)	1977/1/2 S. 11
Kirchgemeinderat der ev.-ref. Kirchgemeinde Langenthal	Kirchgemeindehaus im Hard, PW	Alle in Langenthal ansässigen und selbständig praktizierenden Architekten.	29. April 77	1977/1/2 S. 11
Graubündner Kantonalbank Chur	Verwaltungsgebäude in Chur, PW	Alle seit dem 1. Januar 1974 im Kanton Graubünden niedergelassenen Architekten, die ein Hochschuldiplom besitzen oder dem SIA bzw. dem BSA angehören oder im Schweizerischen Berufsregister der Architekten eingetragen sind.	30. April 77	1976/48 S. G. 178
Commune de Lausanne	Centre d'instruction de la protection civile à «La Rama-Monthéron», PW	Le concours est ouvert aux personnes dont le Conseil d'Etat vaudois a reconnu la qualité d'architecte, domiciliées ou établies sur le territoire de la commune de Lausanne depuis le 1er juillet 1976 au plus tard, ou originaires de la dite commune.	6. Mai 77 (18. März 77)	1977/8 S. 113
Stiftung evangelisches Talasyl Ilanz GR	Alters- und Pflegeheim in Ilanz, PW	Fachleute, die im Kanton Graubünden seit dem 1. Januar 1974 ihr Wohn- oder Geschäftsdomizil haben oder in den nachstehenden Kreisen heimatberechtigt sind: Disentis, Ilanz, Lugnez, Ruis, Safien sowie aus dem Kreise Trin die Gemeinden Flims und Trin.	27. Mai 77	1977/1/2 S. 11
Einwohnergemeinde Küttigen AG	Friedhoferweiterung	Alle seit dem 1. Januar 1976 in den Gemeinden Küttigen und Biberstein wohnhaften Architekten.	31. Mai 77	1977/5 S. G. 14
Regierung des Kantons Graubünden	Bündner Frauenschule in Chur, PW	Alle im Kanton Graubünden seit mindestens 1. Januar 1974 niedergelassenen Architekten (Wohn- und Geschäftssitz).	1. Juli 77	1977/1/2 S. 11
Direktion der Eidg. Bauten	Zivilschutz-Ausbildungszentrum in Schwarzenburg, PW	Alle Fachleute schweizerischer Nationalität, die mindestens seit dem 1. Januar 1975 im Kanton Bern oder im Kanton Freiburg ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben. (In Heft 7 an dieser Stelle unvollständig)	15. Juli 77 (11. März 77)	1977/8 S. 113
Organizzazione regionale della Calanca	Zentralschulanlage in Castaneda GR, PW	Alle im Kanton Graubünden seit dem 1. Januar 1975 niedergelassenen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz) sowie Architekten mit Bürgerrecht des Bezirks Moesa.	26. Aug. 77	1977/5 S. G. 14
Baudirektion des Kantons Bern	Gesamtsanierung der Strafanstalt Witzwil, IW	Alle seit dem 1. Januar 1976 im Kanton Bern niedergelassenen oder im Kanton Bern heimatberechtigten Fachleute.	30. Sept. 77 (15. April 77)	1977/10 S. 144
Bibliothèque Nationale Pahlavi, Téhéran	Bibliothèque Nationale dans le futur centre de la ville de Téhéran, à tout architecte PW	Concours ouvert à tout architecte agréé, ayant droit d'exercer dans son propre pays, ou à toute équipe dirigée par un architecte répondant aux caractéristiques précédentes.	20. Jan. 78 (19. April 77)	1977/3 S. 30

Aus Technik und Wirtschaft

Dehnungsmesser für Kunststoffformteile

Bayer hat einen neuartigen *Aufsetz-Dehnungsmesser* entwickelt, mit dem die unter Belastung auftretenden Spannungen in *Kunststoffformteilen* bestimmt werden können. Da diese Spannungen nicht vom verwendeten Werkstoff abhängig sind, lassen sich die Prüfungen auch an Modellen ausführen, die als Prototyp aus einem anderen Material, z. B. glasfaserverstärktem Kunststoff, hergestellt werden. Auf diese Weise kann man Formteile, die später im Spritzgiessverfahren produziert werden sollen, von Anfang an so bemessen, dass beim Formenbau teure, nachträgliche Änderungen überflüssig werden.



Aufsetzdehnungsmesser für Kunststoffformteile

Der Dehnungsmesser arbeitet nach dem *Dehnungsmessstreifenprinzip*. Er wird auf die Oberfläche des Formteils aufgesetzt und ermittelt die Dehnung der Oberflächenschicht unter Belastung. Die entsprechende Spannung lässt sich dann mit Hilfe des bekannten Elastizitätsmoduls nach dem Hookeschen Gesetz berechnen.

Bayer AG, D-509 Leverkusen

Automatische Badspiegelregulierung beim Stranggiessen

Im Bestreben, die *Wirtschaftlichkeit* von *Stranggussanlagen* zu optimieren und gleichzeitig die *Sicherheit* des Giessbetriebes zu verbessern, wurde nach einer neuen Möglichkeit gesucht, das Badspiegelniveau in der Kokille automatisch zu überwachen und zu regulieren.

Das bis heute angewandte System ist wegen seiner radioaktiven Strahlung verschiedentlich auf Vorbehalte gestossen, weshalb es nahelag, nach einer Lösung zu suchen, die nebst den betriebstechnischen und wirtschaftlichen auch den sicherheitstechnischen Aspekten Rechnung trägt.

Clesid, eine Tochtergesellschaft von Creusot-Loire, und Concast entwickelten in Zusammenarbeit mit Sert, Büro für Entwicklung und Forschung, eine automatische Badspiegelregulierung, die sich im besonderen durch das einfache und zuverlässige Konzept auszeichnet. Als Kernstück des Gerätes wird eine *Infrarot-Quelle* verwendet, wodurch schädliche Emissionen ausgeschlossen werden. Die Vorteile der BP-2-Methode können wie folgt zusammengefasst werden:

- Durch konstante Giessgeschwindigkeit und demzufolge ausgeglichene Erstarrungsbedingungen während der ganzen Giessdauer wird eine bessere metallurgische Stahlqualität erreicht.
- Überlaufen der Kokille oder Durchbrüche, die auf Bedienungsfehler zurückzuführen sind, können aufgrund bekannter Statistiken bis zu 60 Prozent ausgeschaltet werden.
- Substantielle Einsparung von Personalkosten auf der Giessbühne.

Das BP-2-Gerät funktioniert unabhängig von der Stahlbadoberfläche (z. B. Turbulenzen im Badspiegelbereich, Flammenbildung in der Kokille, Schlacke oder Reflexionen durch andere unerwünschte Teilchen). Die Installation des auch mechanisch von der Stranggussanlage unabhängigen Gerätes ist einfach und ohne grossen technischen Aufwand möglich. Zurzeit sind weltweit über 45 Stränge mit BP-2-Geräten ausgerüstet, sie haben sich in der Praxis sehr gut bewährt.

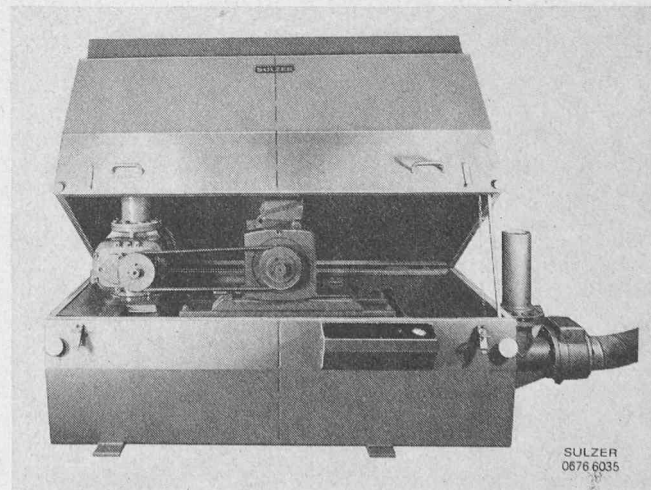
Concast AG, Tödistrasse 7, 8027 Zürich

Neues Kreiskolbengebläse zur ölfreien Luft- und Gasförderung

Wesentlicher Vorteil des als kompakte Standardausführung neu entwickelten Kreiskolbengebläses (GRK) ist dessen Universalität. Die Gebläseeinheit ist betriebsbereit zusammengebaut; am Aufstellungsort sind lediglich Anschlüsse für Druckluftleitung und Elektromotor notwendig. Infolge der kompakten Bauform entfallen die Kosten für spezielle Sockel mit elastischer Lagerung. Die Maschine ist direkt am Boden elastisch abgestützt und flexibel mit der Druckleitung verbunden. Schalldämpfung auf der Saug- und Druckseite sowie Sicherheitsventil und Rückschlagklappe sind ebenfalls integriert. Diese neuen GRK-Kreiskolbengebläse benötigen keine Wasserkühlung und eignen sich für eine ölfreie Förderung von 200 bis 11 000 m³/h (Überdruck bis 1 bar, Unterdruck bis 0,5 bar). Mit einer Schalldämmhaube lässt sich eine drastische Lärmverminderung erreichen: z. B. bei einem Ausgangspegel von 90 bis 95 dB (A) auf weniger als 70 dB (A) in 1 m Abstand. Verwendet werden diese neuen Kreiskolbengebläse zur Verdichtung relativ grosser Luft- und Gasmenigen niedrigen Drucks, z. B. für Beckenbelüftung in Kläranlagen, pneumatische Transportanlagen und Entstaubungsanlagen in der Industrie.

Gebrüder Sulzer, Aktiengesellschaft, 8401 Winterthur

Kreiskolbengebläse, Typ GRK, mit geöffneter Schalldämmhaube



Ankündigungen

Zürcher Kunsthaus

Graphisches Kabinett: Paula Modersohn-Becker

Aus Anlass des 100. Geburtstages von Paula Modersohn-Becker wurde eine Ausstellung von Zeichnungen und Pastellen gestaltet, die zuerst in Hamburg und Frankfurt gezeigt wurde und jetzt vom Kunsthaus Zürich in etwas veränderter Form für das Graphische Kabinett übernommen wird. Die Ausstellung in Zürich umfasst rund 240 Zeichnungen; sie wird mit 25 Ölbildern ergänzt. Sie will dazu beitragen, Paula Modersohn-Becker nicht allein im Zusammenhang mit der Künstlerkolonie vor Worpswede zu sehen, sondern sie in den Kontext der internationalen Entwicklung der Kunst an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert zu stellen. Die Ausstellung dauert bis zum 1. Mai. (Karfreitag, Ostersonntag und Sechseläutenmontag geschlossen.)

Ausstellungsflügel: Ödön Koch

Dem 1906 geborenen Zürcher Bildhauer Ödön Koch ist eine Ausstellung im Ausstellungsflügel des Kunsthauses gewidmet, welche Werke der letzten zehn Jahre zeigt. Die je rund 40 Skulpturen und Zeichnungen werden ergänzt durch Aufnahmen von ortsgebundenen, grossformatigen Reliefs und Freiplastiken. Die Ausstellung dauert bis zum 1. Mai.

Foyer: Karl Hosch und Hans Jakob Meyer

Bis zum 17. April 1977 ist im Rahmen der «Ausstellung im Foyer» eine Auswahl der Werke von zwei Künstlern der älteren Generation zu sehen. Die Ausstellung ist dem Maler und Zeichner Karl Hosch (1900 bis 1972) und dem Bildhauer und Zeichner Hans Jakob Meyer (geb. 1903) gewidmet.

Photo-Galerie: Erich Salomon

«Le Roi des Indiscrets» wurde er von Aristide Briand genannt: Dr. Erich Salomon, ein Berliner Jurist. Er dokumentierte als einer der ersten Bildjournalisten die Zeit zwischen den beiden grossen Kriegen. Er arbeitete als erster mit versteckter Kamera, und seine Aufnahmen erregten in der ganzen Welt Aufsehen. Die Ausstellung wurde zusammengestellt von Salomons Sohn, Peter Salomon-Hunter, und Wolfgang Wittrock. Sie dauert bis zum 1. Mai.

Allgemeine Bedingungen für Bauarbeiten (Norm SIA 118)

Wiederholung der Einführungstagungen

Die beiden Einführungstagungen zur Norm SIA 118 «Allgemeine Bedingungen für Bauarbeiten» für Praktiker der Bauausführung haben kürzlich in Zürich in deutscher Sprache und in Lausanne (in französischer Sprache) in vollbesetzten Sälen stattgefunden. Da sehr viele Anmeldungen nicht berücksichtigt werden konnten, hat sich der SIA entschlossen, beide Tagungen an folgenden Tagen zu wiederholen: Zürich: Donnerstag, 21. April (9.30 bis etwa 16.30 Uhr). Lausanne: Freitag, 29. April (9.30 bis etwa 16.30 Uhr).

Titel der Hauptreferate: Vorstellung der Norm 118 / Die Norm als Vertragsgrundlage / Die Norm aus der Sicht der Bauleitung / Die Norm aus der Sicht des Unternehmers.

Tagungsbeitrag: Fr. 70.— für SIA-Mitglieder sowie für Projektierungsbüros, die im SIA-Verzeichnis eingetragen sind bzw. Fr. 90.— für Nichtmitglieder.

Tagungsdokumentation: Norm SIA 118 (Ausgabe 1977). Sie kann bei der Anmeldung zu *Vorzugspreisen* bestellt werden: Fr. 24.— für SIA-Mitglieder und eingetragene Büros bzw. Fr. 40.— für Nichtmitglieder.

Programm und Anmeldung: Programm und Teilnahmebedingungen bleiben dieselben wie für die erste Tagung. Sie können beim Generalsekretariat des SIA, Postfach, 8039 Zürich (Telefon 01 / 36 15 70) bezogen werden. Personen, deren Anmeldung für die erste Tagung nicht berücksichtigt werden konnte, erhalten das neue Programm ohne Anfrage zugestellt.

Wirtschaftliche Technik: Senkung der Kosten durch betriebsgerechte Konstruktion

Die Fachgruppe der Ingenieure der Industrie (FII) führt am 29. und 30. März an der ETH Zürich (Hauptgebäude, Hörsaal F 3) eine Tagung mit dem Thema «Wirtschaftliche Technik: Senkung der Kosten durch betriebsgerechte Konstruktion» durch. Themen und Referenten sind die folgenden:

Aufgaben der Instandhaltung (D. Renkes, Mülheim-Ruhr), Schwachstellenbekämpfung (K.F. Senn, Winterthur), Kostenursachen und Kostenbeeinflussung bei technischen Anlagen (H. Wälchli, Zürich; A. Witschi, Zürich), Grundlagen zur Planung technischer Anlagen / Das Wirtschaftsdenken beim Entwerfen und Erstellen grosstechnischer Prozessanlagen (R. Oehler, Zürich; J. Judin, Zürich; W. Rytz, Zürich); Konstruktive und betriebliche Massnahmen zum kostengünstigen Betrieb technischer Anlagen (H. Fehr, Bern; H. Meyer, Baden; G. von Braunschweig, Genf; J.P. Loeliger, Lausanne) erläutert an Beispielen: Liftanlagen (J. Emch, Bern), Numerisch gesteuerte Maschinen (A. Deubelbeiss, Baden), Druckerei-Anlagen (G. Bunke, Ahrensburg), Verkehrsflugzeuge / Triebwerk-Unterhaltskonzept (O. Loepfe, Zürich).

Teilnahmegebühren: Mitglieder SIA, SVI und VSBI sowie im SIA-Verzeichnis eingetragene Projektierungsbüros: 170 Fr. Für Nichtmitglieder: 220 Fr. Für Studenten: 50 Fr.

Detailliertes Programm und Anmeldung: SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich (Tel. 01 / 36 15 70).

Arbeitstagung zur Vorbereitung des NASA-Sonnenforschungsprojekts «Solar Maximum Mission»

Am 1. April 1977 organisiert die Gruppe Atom- und Astrophysik an der ETH Zürich eine Arbeitstagung über «Atomic Data and the Solar Maximum Mission». Die Tagung gilt der Vorbereitung des nächsten Sonnenforschungsprojekts der NASA — der im Herbst 1979 beginnenden «Solar Maximum Mission» (SMM).

Es handelt sich um eine eintägige Diskussion atomphysikalischer Grundlagen für die *Plasmadiagnostik*, das heisst für die Deutung der SMM-Beobachtungen. Um aus der beobachteten Sonnenstrahlung Auskunft über die physikalischen Verhältnisse in der Sonnenatmosphäre (Temperatur, Dichte und elektrische Eigenschaften, wie z. B. Ionisation) zu erhalten, müssen die Eigenschaften der strahlenden Materie, also der in der Sonne häufigsten Atome, bekannt sein.

Die theoretischen und experimentellen Daten, die zur Interpretation der leistungsfähigen SMM-Beobachtungsinstrumente benötigt werden, sind heute noch zu wenig genau und zum Teil überhaupt nicht bekannt. Durch Berechnung oder Messung solcher Daten leisten mehrere europäische Spezialisten (in Zusammenarbeit mit amerikanischen und europäischen Wissenschaftlern, welche die Beobachtungsinstrumente bauen) grundlegende Beiträge zur «Solar Maximum Mission». Die Anwendung zuverlässiger atomphysikalischer Daten wird es zum Beispiel ermöglichen, die von der «Solar Maximum Mission» im Röntgen- und UV-Licht aufgenommenen Sonnenbilder direkt («on-line») in Temperatur- oder Dichteverteilung in der Sonnenatmosphäre umzuwandeln.

Der «Workshop» wird auf Anregung der Fachgruppe «Sonnenphysik» der Europäischen Physikalischen Gesellschaft von der Gruppe Atom- und Astrophysik an der ETH Zürich durchgeführt, mit etwa dreissig Teilnehmern aus sieben europäischen Ländern.

Bedeutung des Grundwassers für die Wasserwirtschaft

Österreichische Wasserwirtschaftstagung

Die diesjährige Tagung des Österreichischen Wasserwirtschaftsverbandes findet vom 7. bis 10. Juni in *Kitzbühel* statt. Die Vorträge finden im Festsaal der Tiroler Handelskammer statt.

Folgende Referate sind vorgesehen: «Die Rolle des Wassers für Leben, Kultur und Wirtschaft im Land Tirol» (E. Leys, Imst), «Die Bedeutung des Grundwassers für die Wasserwirtschaft» (E. Wurzer, Wien), «Systematische Grundwasserbeobachtungen» (F. Wiederstein, Wien), «Grundwassermodelle und

ihre Anwendung» (K. Lecher, Hannover), «Grundwasserhygiene» (J. Benger, Innsbruck); «Grundwasserbelastungen durch organische Substanzen» (F. Schwill, Koblenz), «Tiefengrundwasser-Nutzung und Beherrschung» (G. Zöl, Graz), «Grundwasserversorgung einer Grossstadt» (A. Lohr, München), «Aus der Praxis der Grundwasseranreicherung» (H. Schmassmann, Liestal), «Die Erfassung der Grundwasserverhältnisse im Zusammenhang mit dem Donauausbau» (K. Schimunek, Wien) und «Die Planung von Rückstauräumen mit besonderer Berücksichtigung der Grundwasserverhältnisse» (E. Koch, Wien). Für Exkursionen sind der 9. und 10. Juni vorgesehen.

Tagungsbeitrag: 800 S. Anmeldung (bis 21. Mai) und detailliertes Programm: Österreichischer Wasserwirtschaftsverband, An der Hülben 4/I, A-1010 Wien.

Les travaux souterrains en site urbain

Die Association Française des Travaux en Souterrain (AFTES) führt ihre Tagung zum Thema «Les travaux souterrains en site urbain» vom 9. bis 10. Mai in Paris durch. Die Veranstaltung findet im Hotel Intercontinental (3, rue de Castiglione, Paris 1er) statt. Die Vormittage sind für Vorträge im Plenum reserviert, während an den Nachmittagen zwischen Vorträgen und Diskussionen besonderen technischen Inhalts oder der Besichtigung besonders interessanter Baustellen gewählt werden kann. Exkursionen nach Belgien, in die französischen Alpen oder ins Rhonetal finden am Ende des Kongresses statt.

Detaillierte Programme sind bei der folgenden Adresse zu beziehen: Journées d'études AFTES, Tourisme France Internationale, 9, rue Théodore de Banville, 75017 Paris.

Internationaler Kongress der Vermessungsingenieure

Der XV. Internationale FIG-Kongress findet vom 6. bis 14. Juni 1977 in Stockholm statt. Für die Schweizer Teilnehmer zeichnet das Büro des American Express in Bern für die Reiseorganisation verantwortlich. Anmeldungen können über dieses Büro vorgenommen werden, bei dem auch das Programm erhältlich ist. Adresse: American Express Int. Inc., Abteilung Gruppenreisen, zuhanden von Herrn E. Schafer, Spitalgasse 33, 3001 Bern.

Sicherheitsfragen im konstruktiven Ingenieurbau

Der Sonderforschungsbereich 96 «Sicherheit der Bauwerke» der Deutschen Forschungsgemeinschaft veranstaltet vom 19. bis 21. September 1977 die «Second International Conference on Structural Safety and Reliability» (ICOSSAR '77) an der Technischen Universität München. Die Tagung steht unter dem Thema der Wechselbeziehung zwischen Forschung und Anwendung im konstruktiven Ingenieurbau. Vorsitzende sind H. Kupper, Technische Universität München, und M. Shinozuka, Columbia-Universität, New York.

Aus dreizehn Ländern sind 36 führende Fachleute von Universitäten und aus der Industrie eingeladen worden, um über aktuelle Sicherheitsfragen im konstruktiven Ingenieurbau vorzutragen und anschliessend mit den Konferenzteilnehmern zu diskutieren. Die Themenkreise sind u. a. Methoden der Risikobeurteilung von Tragwerken des Kernkraftwerkbaus und der Meerestechnik sowie Zuverlässigkeitsbetrachtungen von Tragwerken, die Wind- bzw. Erdbebenbeanspruchungen ausgesetzt sind. Ferner wird auch die Anwendung wahrscheinlichkeitstheoretischer Methoden in der Baubetriebslehre behandelt.

Zusätzliche Informationen über die Veranstaltung erhalten Sie unter folgender Adresse: Organisationskomitee ICOSSAR '77, Postfach 202420, D-8000 München 2.

Öffentliche Vorträge

Die Feuchtgebiete im Einzugsgebiet des Zürichsees und der Limmat. Dienstag, 29. März, 16.15 h, EWZ-Haus, Beatenplatz 2, Zürich. Linth-Limmatverband. J. Burnand (Zürich): «Bedeutung und Schutz von Feuchtgebieten im Einzugsgebiet des Zürichsees und der Limmat».

European Space Agency

Stellenausschreibungen der Europäischen Weltraumorganisation

Im European Space Research and Technology Centre (ESTEC) in Noordwijk, Niederlande:

77—294 Coordinator for Preparation of future phases of SPACELAB.

Die ausführliche Beschreibung dieser Posten kann vom Sekretariat der GEP, Staffelstrasse 12, 8045 Zürich, Telefon 01/25 60 90, angefordert werden.

Stellenvermittlung SIA/GEP

Stellensuchende, welche ihre Kurzbewerbung in dieser Rubrik veröffentlicht haben möchten, erhalten ein Anmeldeformular mit zugehörigen Weisungen bei der Gesellschaft ehemaliger Studierender der ETH (GEP), Staffelstrasse 12, 8045 Zürich, Tel. 01/25 60 90. Die Stellenvermittlung ist für Mitglieder des SIA und der GEP reserviert.

Firmen, welche sich für die eine oder andere Kandidatur interessieren, sind gebeten, ihre Offerte unter der entsprechenden Chiffre-Nummer an die oben erwähnte Adresse der GEP zu richten.

Stellengesuche

Dipl. Architekt ETH, SIA, 1935, Schweizer, Deutsch, 18 Jahre Praxis in Projektierung, viele Wettbewerbserfolge: Erste Preise und Weiterverarbeitungen, u. a. Geschäftshäuser, Wohnüberbauungen, Schulen, Gemeindezentren, Altersheime und Alterssiedlungen, sucht Stelle als freier Mitarbeiter. Eintritt nach Vereinbarung. **Chiffre 1213.**

Dipl. Bauingenieur ETHZ, 1951, Schweizer, Deutsch, Franz., Engl., Vertiefungsrichtungen Konstruktion und Grundbau, einjährige Praxis in kleinem Ingenieurbüro, besondere Interessen im Eisenbahnwesen, sucht Stelle in Ingenieurbüro im Raum Bern/Berner Oberland. Eintritt nach Vereinbarung. **Chiffre 1215.**

Dipl. Bauingenieur SIA, 1931, Ung., Deutsch, gute Englischkenntnisse, mit 20jähriger Erfahrung in der Schweiz für die Projektierung, Berechnung und Bauleitung von Tief-, Hoch-, Industrie- und Brückenbauten in leitender Position, sucht anspruchsvolle Dauerstellung in Ingenieurbüro, GU oder Unternehmung im Raum Zürich. Vorübergehend evtl. Teilzeitarbeit. Eintritt nach Vereinbarung. **Chiffre 1216.**

Dipl. Architekt ETHZ, 1943, Schweizer, Deutsch, Franz., Engl., 8 Jahre Praxis in Projektierung und Detailbearbeitung anspruchsvoller Bauobjekte, sicherer Entwerfer und guter Darsteller, sucht interessante und verantwortungsvolle Dauerstelle in Architekturbüro, Raum Zürich, evtl. freie Mitarbeit, Eintritt nach Vereinbarung. **Chiffre 1218.**

Dipl. Architekt ETHZ, 1949, Schweizer, Deutsch, Franz., Engl., dreijährige Hochbauzeichnerlehre, Praxis in den Semesterferien, 3 Monate Praxis in den USA, sucht Stelle im Raum Zürich und Umgebung oder im Ausland. Eintritt nach Vereinbarung. **Chiffre 1219.**